



**AM
9. JUNI
SPD
WÄHLEN.**

IDEEN FINDEN STADT.

WAHLPROGRAMM FÜR DIE KOMMUNALWAHL 2024

SPD-STADT-BRANDENBURG.DE

1 GEMEINSAM FÜR EINE GERECHTE, INNOVATIVE UND LEBENSWERTE ZUKUNFT IN
2 BRANDENBURG AN DER HAVEL

3
4 Brandenburg an der Havel ist eine Stadt, die viel zu bieten hat. Als Wiege der Mark
5 und Geburtsstadt Loriots haben wir Besonderheiten, die uns einzigartig machen. Doch
6 in den letzten zehn Jahren wurde dies nicht zur Geltung gebracht. Aufgabe
7 kommunaler Politik sehen wir in der Weiterentwicklung sowie Gestaltung und nicht im
8 bloßen Verwalten unserer Stadt. In diesem Zuge wollen wir Brandenburg an der Havel
9 vollkommen neu denken und zu einem Zentrum machen, in dem sich jeder und jede,
10 ob Jung oder Alt wohlfühlen kann und mit Freude lebt. Anknüpfend daran haben wir in
11 Gesprächen mit den Brandenburgerinnen und Brandenburgern das folgende
12 Programm für unsere Stadt im Jahre 2030 entwickelt.

13 **Inhaltsverzeichnis**

14 **I. FORSCHUNG, BILDUNG, SOZIALES & FAMILIE 2**

15 **II. KULTUR, EHRENAMT, SPORT, BÜRGERBETEILIGUNG 4**

16 **III. WIRTSCHAFT, ENERGIE(-VERSORGUNG) UND ARBEIT 8**

17 **III. MOBILITÄT 9**

18 **IV. STADTENTWICKLUNG 11**

19 **V. HOHENSTÜCKEN – EIN STADTTEIL MIT POTENZIAL 12**

20

21 **I. Forschung, Bildung, Soziales & Familie**

22

23 AUF DEM WEG ZUR WISSENSCHAFTSSTADT: INVESTITIONEN IN BILDUNG, FORSCHUNG UND
24 SOZIALES

25

26 Brandenburg an der Havel war und ist Industriestadt. Gleichzeitig haben wir uns auch
27 zu einer Wissenschaftsstadt entwickelt. Doch wir könnten noch mehr erreichen, wenn
28 wir die schulische und die akademische Bildung mit anwendungsbezogener
29 Forschung besser verbinden. Das neue Schulzentrum soll einen mathematisch-
30 naturwissenschaftlichen Schwerpunkt haben und eng mit der Technischen Hochschule
31 Brandenburg (THB) kooperieren. Die Humanwissenschaften der Medizinischen
32 Hochschule Brandenburg (MHB) sollten auch in den städtischen Gymnasien und
33 Oberschulen bereits lern- und erlebbar sein. Entlang der Magdeburger Straße ist heute
34 die Wissenschaft zu Hause, die Nachbarschaft nimmt daran aber noch zu wenig Anteil.
35 Das muss sich ändern.

36

37 **Wissenschaftsstadt Brandenburg**

38 Die Erfolgsgeschichte der THB und der MHB zeigen, dass sich unsere Stadt von einem
39 Industriestandort zu einer modernen Wissenschaftsstadt entwickelt hat. Um die
40 innovative Arbeit der Hochschulen lokal noch intensiver zu verknüpfen, werden wir die
41 Kooperation zwischen den Hochschulen, den Schulen und den Ausbildungsbetrieben
42 ausbauen und fördern.

43

44 **Den Standortausbau vorantreiben**

45 Jeder Standort lebt von den Menschen, die ihn lebendig machen. Unsere
46 Wissenschaftsstadt soll durch den Zuzug weiterer Studierender und Azubis wachsen.
47 Dafür brauchen wir ausreichend Unterbringungsmöglichkeiten. Deshalb fördern wir
48 den Bau weiterer Studenten- und Lehrlingswohnheime – z.B. im Bahnhofsviertel.

49

50 **Wissenschaft vor Ort verankern**

51 Auf dem Campus der THB streben wir ein neues Wissenschafts- und Gründerzentrum
52 als Drehkreuz einer wissensbasierten Wirtschaft der Zukunft an. Dadurch können sich
53 Studierende nach ihrem Abschluss vor Ort verwirklichen und unserer Stadt langfristig
54 erhalten bleiben. In diesem Zuge arbeiten wir daran, dass das Hochschulareal entlang
55 der Magdeburger Straße vom Land Brandenburg an die Stadt übertragen wird.

56

57 **Für moderne & durchdachte Klassenzimmer**

58 Eine gute Zukunft benötigt gute Bildung. Dafür braucht es moderne Schulen und
59 fortschrittlich ausgestattete Klassenzimmer. Wir treiben deshalb die Umsetzung des
60 Ausstattungs- und Digitalpaktes voran, damit die Räumlichkeiten unserer
61 Bildungseinrichtungen auf den neuesten Stand kommen. Darüber hinaus werden wir
62 die Stadtverwaltung bei der Anschaffung neuer technischer Ausstattung in die Pflicht
63 nehmen: Sie soll die Anschaffung elektronischer Medien für die Schulen der Stadt
64 anhand eines langfristig gedachten Konzeptes koordinieren und entbürokratisieren.

65

66 **Ein Investitions- & Sanierungsplan für unsere Schulen**

67 Die Schulen unserer Stadt dürfen nicht vernachlässigt werden. Zur Instandhaltung und
68 Modernisierung brauchen wir einen Investitions- und Sanierungsplan für unsere
69 Schulen, wonach wir eine langfristige Planung zur Renovierung der
70 Bildungseinrichtungen unserer Stadt schaffen.

71

72 **Mehr Spannweite durch Gemeinschaftsschulen**

73 Um den Kindern und Jugendlichen unserer Stadt ein modernes, gemeinschaftliches
74 und inklusives Lernen in einer diversen Gesellschaft zu ermöglichen, arbeiten wir an
75 der Umsetzung des neuen Schulzentrums in Form einer Gemeinschafts- oder
76 Gesamtschule. Mittelfristig soll dieses Modell als eine moderne Facette das etablierte,
77 dreigliedrige Schulsystem ergänzen.

78

79 **Für eine starke Schulsozialarbeit**

80 Um den Schülerinnen und Schülern unserer Stadt ein stabiles, rücksichtsvolles und
81 partizipatives Lernumfeld zu gewährleisten, wollen wir die Stellen für Schulsozialarbeit
82 an allen Schulen der Stadt ausbauen, damit sie den Schülerzahlen besser gerecht
83 werden. Schwerpunkte wie Gewalt- und Drogenpräventionsarbeit, aber auch Hilfe bei
84 psychischen Problemen, wollen wir erweitern.

85

86 **Kostenfreies Frühstück für Grundschüler!**

87 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für ein kostenfreies und gesundes
88 Frühstück für Grundschüler ein.

89

90 **Öffentliche Gebäude als Begegnungsstätten**

91 In einem Modellprojekt wollen wir bestimmte öffentliche Gebäude, z.B.
92 Mehrzweckhallen, für die Menschen unserer Stadt nachmittags zugänglich machen.
93 So könnte sich eine Schulturnhalle am Nachmittag und Abend in eine Kletterhalle zum
94 „Bouldern“ verwandeln, die durch einen Kletterverein betrieben wird. Dadurch können
95 bestehende öffentliche Einrichtungen unserer Stadt zu Begegnungsstätten für Jung
96 und Alt werden.

97

98 **Neue Mitgestaltungsmöglichkeiten für Jugendliche**

99 Junge Menschen wollen selbstständig sein, möchten mitreden, mitgestalten. Sie
100 können und sollen Verantwortung tragen. Ein durch Jugendliche selbstverwalteter,
101 städtisch finanzierter Jugendclub bzw. ein Jugendzentrum soll jungen Menschen
102 genau diesen Mitgestaltungs- und Sozialraum zukünftig bieten.

103

104 **Deutschkurse für Geflüchtete**

105 Damit Menschen, die in unsere Stadt kommen, am gesellschaftlichen Leben teilhaben
106 können, müssen sie die Chance bekommen, unsere Sprache zu lernen. Eine
107 gemeinsame Sprache ist die erste Stufe erfolgreicher Integration. Wir wollen dafür
108 sorgen, dass alle Geflüchteten, die nach Brandenburg kommen, einen Deutschkurs
109 erhalten.

110

111 **Angebote zur Elternberatung ausbauen**

112 Als Brandenburgs Beitrag zur Unterstützung aller (werdenden) Eltern in unserer Stadt,
113 setzen wir auf den Ausbau von Elternberatungs- und Erziehungsbildungsangeboten.

114

115 **Freiwilligendienstleistende im gesamtstädtischen Bereich fördern**

116 Im Bildungsbereich fehlen unzählige Fachkräfte. Damit mehr junge Menschen sich für
117 die Arbeit in diesem und angrenzenden Bereichen entscheiden, fördern wir gezielt den
118 Ausbau der Jugendfreiwilligendienste und des Bundesfreiwilligendienstes im
119 städtischen Bildungsbereich, um jungen Menschen nach der Schule einen Einblick in
120 die Bildungsarbeit in unserer Stadt zu ermöglichen. Weiterhin wollen wir diese Stellen
121 auch bei anderen städtischen Trägern, wie der Stadtverwaltung, im Sozial- und im
122 Kulturbereich schaffen.

123

124 **Ordnung, Sicherheit und Sauberkeit**

125 Ordnung und Sicherheit sind wichtig für ein Zusammenleben der Menschen in unserer
126 Stadt. Neben dem Schutz des öffentlichen Raumes und damit der Möglichkeit für jeden
127 sich in diesem frei zu bewegen, heißt das aber auch dort wo das Zusammenleben nicht
128 funktioniert geeignete Maßnahmen zu ergreifen. Die Zusammenarbeit von
129 Stadtordnungsdienst, Polizei wie den Brandenburgerinnen und Brandenburgern soll
130 ausgebaut werden, um auch dort wo es heute noch zu Konflikten bei der Nutzung des
131 öffentlichen Raumes kommt, zukünftig früher auf Fehlentwicklungen reagieren zu
132 können.

133

134 Sauberkeit des öffentlichen Raumes bedeutet neben der Verantwortung der Stadt für
135 entsprechende Maßnahmen auch die Verantwortung eines jeden einzelnen
136 Brandenburgers und einer jeden einzelnen Brandenburgerin. Nicht nur in Bezug auf
137 alltägliche Verunreinigungen, sondern auch auf besonders im Sommer entstehende
138 Verunreinigungen muss die Stadt reagieren. Die Kosten werden gegenwärtig häufig
139 auf die Allgemeinheit umgelegt. Hier wollen wir uns für gezieltere Maßnahmen und
140 direktere Ansprachen derjenigen einsetzen, die den öffentlichen Raum ohne Rücksicht
141 auf andere hinterlassen.

142

143 **II. Kultur, Ehrenamt, Sport, Bürgerbeteiligung**

144

145 Kultur ist ein wesentlicher Bestandteil des Lebens in Brandenburg an der Havel und
146 ein bedeutender Faktor für die Attraktivität unserer Stadt. Wir setzen uns dafür ein, das
147 kulturelle Leben zu fördern und weiterzuentwickeln.

148

149 Brandenburg an der Havel soll ein lebendiger und attraktiver Kulturstandort bleiben,
150 der für alle Bürgerinnen und Bürger ein vielfältiges Angebot bereithält.

151

152 **Veranstaltungs- und Werbekampagnen**

153 Wir unterstützen die Förderung von Veranstaltungs- und Werbekampagnen, um die
154 Bekanntheit unserer Stadt und den Tourismus zu steigern.

155

156 **Förderung bekannter Veranstaltungen**

157 Wir setzen uns weiterhin für die Förderung bekannter Veranstaltungen wie dem
158 Havelfest, dem Höfefest der Altstadt, der Fête de la Musique oder dem
159 Kleinkunstfestival ein, um das kulturelle Angebot unserer Stadt zu erhalten und
160 auszubauen.

161

162 **Ausbau städtisch organisierter Kulturwochen und -festivals**

163 Wir möchten städtisch organisierte Kulturwochen und -festivals ausbauen und neue
164 Veranstaltungen wie ein "Havel tanzt"-Festival schaffen, um ein vielfältiges kulturelles
165 Angebot für alle Brandenburgerinnen und Brandenburger zu schaffen.

166

167 **Förderung und Ausbau von Kulturprojekten**

168 Kulturprojekte müssen gefördert werden, um das kulturelle Leben in unserer Stadt zu
169 bereichern und zu vervielfältigen. Wir möchten Kunstprojekte zur Verschönerung der
170 Stadtteile durch Fassadenfestivals mit Graffiti-Künstlern ausloben, um das Stadtbild zu
171 verschönern und lokale Künstlerinnen und Künstler zu unterstützen.

172 Orte der Baukultur, wie das alte Stadtbad, sollen öffentliche Orte für alle Menschen der
173 Stadt bleiben.

174

175 **Modernisierung des Stadtmuseums**

176 Die Modernisierung des Stadtmuseums muss dringend erfolgen und ein Depot für die
177 sichere Aufbewahrung der reichen Bestände des Museums geschaffen werden.

178

179 **Erhalt des Fontaneclubs**

180 Wir möchten den Fontaneclub langfristig als kulturelles Zentrum erhalten und einen
181 Objektverkauf verhindern. Der Fontaneclub soll wieder ein Lebensort des vielfältigen
182 kulturellen Angebots unserer Stadt werden.

183

184 **Ehrenamt**

185 Die SPD setzt sich dafür ein, das ehrenamtliche Engagement in unserer Stadt zu
186 stärken und zu fördern, um gemeinsam eine lebendige und lebenswerte Gemeinschaft
187 zu gestalten. Das Ehrenamt ist eine wichtige Säule unserer Gesellschaft und trägt
188 maßgeblich zum Zusammenhalt und zur Lebensqualität in Brandenburg an der Havel
189 bei.

190

191 **Stärkung ehrenamtlicher Kulturarbeit**

192 Die ehrenamtlichen Kräfte im Bereich Kultur leisten einen wichtigen Beitrag zur
193 kulturellen Vielfalt unserer Stadt. Sie müssen gestärkt und sichtbar gemacht werden,
194 unter anderem durch Kultur- und Kunstwettbewerbe sowie die Schaffung eines
195 Förderbudgets für Kultur und Kleinkunst.

196

197 **Förderung der Bar- und Clublandschaft sowie soziokultureller Zentren**

198 Wir unterstützen die Bar- und Clublandschaft in unserer Stadt und setzen uns für ihren
199 Erhalt und Ausbau ein, um ein lebendiges Nachtleben zu fördern. Soziokulturelle
200 Zentren, wie das „Haus der Offiziere“, die neben der Sicherstellung eines breiten
201 Kulturangebots auch in der Kinder- und Jugendarbeit tätig sind, müssen unbedingt
202 erhalten und weiter gestärkt werden.

203

204 **Einsetzung eines "Ehrenamtskoordinators"**

205 Die SPD fordert die Einsetzung eines "Ehrenamtskoordinators" bei der
206 Stadtverwaltung. Diese Person oder eine "Beratungsstelle für Ehrenamt" soll
207 Ansprechpartner für alle ehrenamtlich Engagierten, Vereine und Initiativen sein.

208

209 **Unterstützung bei Vernetzung und Förderung**

210 Der Ehrenamtskoordinator soll bei der Vernetzung innerhalb der Stadt und darüber
211 hinaus helfen. Zudem soll er bei der Vermittlung von Fördermöglichkeiten für
212 Initiativen, Vereine und Projektgruppen sowie Einzelpersonen unterstützen.

213

214 **Tipps für ehrenamtliches Engagement**

215 Interessierte sollen vom Ehrenamtskoordinator Beratung für ehrenamtliches
216 Engagement in der Stadt erhalten, um sie zu ermutigen und zu unterstützen, sich aktiv
217 einzubringen.

218

219 **Stärkung der "Stimme der Ehrenamtlichen"**

220 Durch einen Koordinator bei der Stadt soll auch die "Stimme der Ehrenamtlichen"
221 gegenüber Stadtverwaltung und -parlament gestärkt werden. Ihre Anliegen und

222 Bedürfnisse sollen gehört und berücksichtigt werden, um das Ehrenamt in unserer
223 Stadt nachhaltig zu fördern.

224

225 **Brand- und Katastrophenschutz stärken**

226 Die Mitglieder im Brand- und Katastrophenschutz leisten täglich eine wertvolle Arbeit.
227 Wir möchten das THW-Ausbildungszentrum und das THW in unserer Stadt stärken
228 und neue Flächen und Möglichkeiten in Zusammenarbeit mit dem THW und den
229 anderen Rettungsorganisationen schaffen. Die Berufsfeuerwehr und Freiwilligen
230 Feuerwehren in unserer Stadt soll in den nächsten Jahren perspektivisch
231 weiterentwickelt und weiterhin modern ausgestattet werden. Wir wollen, dass noch in
232 diesem Jahrzehnt alle Feuerwehrgerätehäuser in einen modernen Zustand versetzt
233 und wo nötig neugebaut werden.

234

235 **Sport**

236 In Brandenburg an der Havel ist Sport die wichtigste Freizeitbeschäftigung vieler
237 Menschen. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit
238 haben, sich sportlich zu betätigen und ein aktives Leben zu führen. Wir möchten die
239 Menschen dazu ermutigen, die vielfältigen Angebote in unserer Stadt zu nutzen. Sport
240 ist gesund und soll als Freizeitaktivität weiterhin gefördert werden.

241

242 **Unterstützung der Sportvereine**

243 Über 10.000 Menschen, das entspricht über 15 % der gesamten Stadtbevölkerung,
244 sind in Sportvereinen aktiv. Wir wollen die Arbeit dieser Vereine weiterhin finanziell
245 unterstützen.

246

247 **Stärkung des Stadtsportbunds**

248 Der Stadtsportbund ist ein wichtiger Ansprechpartner für Sportvereine und
249 Sportinteressierte. Wir möchten seine Arbeit stärken, um sicherzustellen, dass er für
250 alle Bürgerinnen und Bürger ein erster Anlaufpunkt bei Fragen rund um den Sport ist.

251

252 **Unterstützung bei Sanierung und Ausbau von Vereinssportstätten**

253 Die Sportvereine leisten großartige Arbeit bei der Sanierung und dem Ausbau ihrer
254 Sportstätten. Wir wollen die städtische Sportstättenförderung weiterführen und
255 erweitern, um sie in ihren Bemühungen zu unterstützen. Zusätzlich möchten wir die
256 Vereine bei der Einwerbung von Spenden sowie Landes- und Bundesförderung
257 unterstützen.

258

259 **Ausbau von Sportstätten**

260 Wir werden den Ausbau von Sportstätten vorantreiben, um ein hinreichendes Angebot
261 im gesamten Stadtgebiet sicherzustellen. Jeder Stadtteil soll über ausreichende
262 Sportmöglichkeiten verfügen, um die Bewohnerinnen und Bewohner zur aktiven
263 Teilnahme am Sport zu ermutigen.

264

265 **Bürger- und Jugendbeteiligung**

266 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für eine aktive Bürgerbeteiligung und
267 Transparenz in der Stadtpolitik ein, um die Lebensqualität und das Zusammenleben in
268 unserer Stadt gemeinsam zu gestalten. Bürgerbeteiligung und Transparenz sollen in
269 der Stadtpolitik stärker gehört werden, um eine offene und inklusive Stadtgesellschaft
270 zu fördern, in der sich alle Bürgerinnen und Bürger aktiv einbringen können.

271

272 **Unterstützung und Stärkung von Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern**

273 Wir setzen uns für eine Stärkung der Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern und
274 Ortsbeiräte ein, um die Interessen und die Entwicklung der nicht im Zentrum der Stadt
275 gelegenen Ortsteile und deren Bürgerinnen und Bürger angemessen zu
276 berücksichtigen. Die Ortsteile sollen eigene Ortsteilbudgets von mindestens 10.000,-
277 € pro Jahr erhalten.

278

279 **Unterstützung und Stärkung von Stadtteilbeiräten**

280 Wir setzen uns für die Etablierung von Stadtteilbeiräten ein. Diese sollen Mitsprache-
281 und Initiativrechte erhalten, um ihre Rolle als Vertretung der lokalen Interessen zu
282 stärken.

283

284 **Einführung eines gelosten Bürgerrates**

285 Zur Förderung der Bürgerbeteiligung in der Stadtverordnetenversammlung schlagen
286 wir die Einführung eines gelosten Bürgerrates vor, der in Einzelfragen beratende
287 Funktionen übernimmt.

288

289 **Evaluation und Modernisierung bestehender Bürgerbeteiligungsformate**

290 Wir werden bestehende Bürgerbeteiligungsformate evaluieren und modernisieren, um
291 sicherzustellen, dass sie effektiv und zugänglich sind und den Bedürfnissen der
292 Bürgerinnen und Bürger entsprechen.

293

294 **Einführung eines Bürgerhaushalts**

295 Wir setzen uns für die Etablierung eines dauerhaften Bürgerhaushalts ein.

296

297 **Einführung eines Jugendparlaments**

298 Wir setzen uns für die Einführung eines Jugendparlaments ein, das als
299 Interessenvertretung der jungen Generation dient und ihnen eine aktive Teilnahme an
300 kommunalen Entscheidungen ermöglicht.

301

302 **Verbesserung der Verständlichkeit von Vorhaben**

303 Wir streben an, die Verständlichkeit von Vorhaben der Stadtverordnetenversammlung
304 durch klare Bezeichnungen und verständliche Sprache zu verbessern, damit
305 Bürgerinnen und Bürger besser informiert sind.

306

307 **Verpflichtende Angaben zur Transparenz**

308 Wir streben an, dass jede und jeder Stadtverordnete Angaben zu seiner beruflichen
309 Qualifikation und Tätigkeit macht.

310

311 **Verbesserung der Bürgernähe und Serviceorientierung der Verwaltung**

312 Unser Ziel ist es, dass sich die Arbeit der Stadtverwaltung an den Bedürfnissen und
313 Problemen der Bürger orientiert und Kundenorientierung und Bürgernähe im
314 Mittelpunkt stehen. Dazu gehören z.B. kundenfreundliche Öffnungszeiten, digitale
315 Antragsstellungsangebote, zügige Bearbeitungszeiten und eine Kommunikation auf
316 Augenhöhe

317

318 **Ausbau des Angebots barrierefreier Sprache**

319 Wir werden das Angebot barrierefreier Sprache auf Informationsbögen, Anträgen und
320 im Onlineauftritt der Verwaltung ausbauen, um sicherzustellen, dass alle Bürgerinnen
321 und Bürger unabhängig von ihren individuellen Bedürfnissen Zugang zu wichtigen
322 Informationen haben.

323

324 **III. Wirtschaft, Energie(-Versorgung) und Arbeit**

325

326 ZUKUNFTSSICHERUNG UND WACHSTUM: WIRTSCHAFT, ENERGIE UND ARBEIT IN
327 BRANDENBURG AN DER HAVEL

328

329 Wir wollen eine zukunftsfähige Wirtschaftsentwicklung und eine moderne Infrastruktur,
330 um den Wirtschaftsstandort zu stärken, Arbeitsplätze und den Wohlstand der
331 Brandenburgerinnen und Brandenburger zu sichern.

332

333 **Erhalt und Ausbau der Infrastruktur**

334 Wir werden die bestehende Infrastruktur aus Straßen, Brücken, Schienen,
335 Hafenanlagen, Breitband und Glasfaser zu den Industriegebieten erhalten und
336 ausbauen, um eine effiziente Verkehrsanbindung und eine moderne digitale
337 Infrastruktur sicherzustellen.

338

339 **Autobahnanschluss und Gewerbeflächen**

340 Wir setzen uns für einen weiteren Autobahnanschluss zur BAB A 2 im Westen unserer
341 Stadt und die Erschließung autobahnnaher Gewerbeflächen im Süden ein, um die
342 Entwicklungschancen für das verarbeitende Gewerbe zu sichern und neue
343 Arbeitsplätze zu schaffen.

344

345 **Stärkung der Wachstumskerne**

346 Wir werden den Regionalen Wachstumskern stärken und mit unseren Partnern im
347 Havelland weiterentwickeln. Die Wirtschaftsförderung in unserer Region muss sich
348 auch auf die Ansiedlung und Unterstützung von kleinen und mittleren Unternehmen
349 ausrichten: Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft wollen wir im
350 Zukunftsquartier an der Magdeburger Straße fördern.

351

352 **Hochschulstandorte und Unternehmensansiedlungen**

353 Wir setzen uns für die Stärkung unserer Hochschulstandorte und die Ansiedlung
354 hochschulnaher, wissensbasierter Unternehmen ein, um Forschung und Innovation
355 voranzutreiben und die Attraktivität unserer Stadt als Wirtschaftsstandort zu erhöhen.

356

357 **Förderung des Tourismus**

358 Wir werden neue Image- und Werbekampagnen für den Tourismus entwickeln und die
359 naturnahen Erholungsanlagen pflegen und erweitern. Damit wollen wir an die Erfolge
360 des Tourismus anknüpfen und neue Besucher anlocken.

361

362 **Sicherung der Dienstleistungs- und Versorgungsfunktionen**

363 Wir werden die Dienstleistungs- und Versorgungsfunktionen in Zentrums- und
364 Stadtteilkernen sichern, um die lokale Wirtschaft zu stärken und die Lebensqualität für
365 die Bürgerinnen und Bürger zu verbessern.

366

367 **Tarifbindung und -förderung in den kommunalen Betrieben und der kommunalen
368 Auftragserteilung**

369 Wir setzen uns für eine Tarifbindung in allen städtischen Unternehmen und ihren
370 Tochterfirmen ein. Gut bezahlte Arbeit ist die beste Absicherung gegen Altersarmut.
371 Dort wo es branchenübliche Mindestlöhne oder allgemeinverbindliche Tarifverträge
372 gibt, dort sollen sie auch zu Gunsten der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer
373 Anwendung finden. - bei der Vergabe von öffentlichen Aufträge wollen wir Regelungen
374 finden, dass diese nur an Unternehmen vergeben werden, die sich an Kernvorgaben

375 des maßgeblichen Tarifvertrages halten. Davon profitieren vor allem
376 Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Unternehmen ohne Tarifvertrag. Sie
377 bekommen heute in der Regel geringere Löhne und arbeiten unter schlechteren
378 Bedingungen.

379

380 **Ausbildungsorientierung und Fachkräftesicherung**

381 Wir setzen uns für die Ausbildungsorientierung ein und werden Standortwerbung für
382 Fachkräfte und Rückkehrer betreiben, um den Fachkräftebedarf der Unternehmen zu
383 sichern und die regionale Wirtschaft zu stärken.

384

385 **Langzeitarbeitslosigkeit und gesellschaftliche Teilhabe**

386 Wir unterstützen freie Träger der Sozialhilfe bei Projekten der Reintegration und
387 gesellschaftlichen Teilhabe, um Langzeitarbeitslosigkeit zu bekämpfen und allen
388 Bürgerinnen und Bürgern eine Perspektive zu bieten.

389

390 **Günstige Energiekosten und regenerative Energie**

391 Wir nehmen die Bedeutung günstiger Energiekosten für Unternehmen wahr und
392 setzen uns für regenerative Energiequellen ein, um die Energiekosten zu senken und
393 die Umweltbelastung zu reduzieren.

394

395 **Energiewende zum finanziellen Vorteil für die Menschen machen**

396 Wir wollen, dass auch die Menschen in der Stadt von der Energiewende profitieren,
397 etwa durch günstigere Stromtarife und finanzielle Vorteile für Bürger (Dividende für
398 alle) an kommunalen Stromprojekten.

399

400 **Kommunale Flächen für Erneuerbare Energien nutzen**

401 Alle Gebäude in Besitz der Stadt sollen grundsätzlich mit Photovoltaikanlagen
402 versehen werden. Auf geeigneten kommunalen Flächen soll auch der Ausbau von
403 Windenergie erfolgen, unterstützt durch die Stadtwerke.

404

405 **Ausbaus des Fernwärmenetzes**

406 Die kommunale Wärmeplanung ist zügig voranzubringen, damit die Menschen
407 Planungssicherheit bekommen. Wir wollen den weiteren Ausbau des
408 Fernwärmenetzes, auch in die Neustadt hinein.

409

410 **Ausbau der Ladeinfrastruktur**

411 Wir werden das Ladestellennetz für Elektrofahrzeuge im gesamten Stadtgebiet
412 erweitern, um die Nutzung von Elektrofahrzeugen zu fördern und eine nachhaltige
413 Mobilität zu unterstützen.

414

415 **III. Mobilität**

416

417 **MOBILITÄT FÜR ALLE: BRANDENBURG AN DER HAVEL IN BEWEGUNG**

418

419 Die SPD Brandenburg an der Havel setzt sich für moderne und nachhaltige Mobilität
420 ein, die die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger berücksichtigt, die Umwelt schützt
421 und die Vernetzung mit dem Umland fördert.

422

423 **Verbesserung der Taktung und Kapazitäten**

424 Wir streben eine bessere Taktung der Straßenbahn und Busse und insbesondere
425 einen 10-Minuten-Takt auf den Hauptverkehrsrouten zwischen 6 und 20 Uhr sowie
426 eine Erhöhung der Kapazitäten in Stoß- und Hauptverkehrszeiten sowie eine bessere
427 Integrierung und Taktung in den Ortsteilen.

428

429 **Förderung des Schülerverkehrs**

430 Wir setzen uns dafür ein, dass auch in unserer Stadt der Schülerverkehr zukünftig
431 kostenfrei ist und zu den Stoßzeiten ausreichend Kapazitäten an öffentlichen
432 Verkehrsmitteln zur Verfügung gestellt werden.

433

434 **Barrierefreie Haltestellen**

435 Wir setzen uns für einen weiteren zügigen Ausbau von barrierefreien Haltestellen für
436 mobilitätseingeschränkte Menschen und Eltern mit Kinderwagen ein.

437

438 **Flexible Bedienformen in den Abend- und Nachtstunden**

439 Wir möchten flexible Bedienformen wie Rufbusse, Anrufbusse, Bürgerbusse und
440 Linientaxis einführen, um eine bedarfsgerechte Mobilität auch in den Abend- und
441 Nachtstunden sicherzustellen.

442

443 **Umrüstung unserer städtischen Busse auf umweltfreundliche Antriebe**

444 Alternative Antriebe sind auch im Busverkehr von hoher Relevanz, um die Fahrten
445 ökologischer zu gestalten. Bis 2030 sollen daher die Busse unserer Verkehrsbetriebe
446 (VBB) mit alternativen und umweltfreundlichen Antrieben ausgerüstet sein
447 (Elektro/Brennstoffzelle, Wasserstoff und ähnliches).

448

449 **Quartier-Parkhäuser als Park-and-Ride-Stellplätze**

450 Wir werden im Innenstadtbereich die Errichtung von Quartier-Parkhäusern
451 vorantreiben, um zum einen den Anwohnern Parkmöglichkeiten für ihre KFZ zu bieten
452 und zum anderen dadurch im öffentlichen Verkehrsraum mehr Platz für Fahrradwege
453 zu generieren.

454

455 **Bau eines neuen Parkhauses am Hauptbahnhof**

456 Im unmittelbaren Bahnhofsumfeld soll ein neues Parkhaus errichtet werden, da viele
457 Pendlerparkplätze durch die geplante Bebauung der jetzigen unbefestigten
458 Parkflächen zukünftig dauerhaft wegfallen werden. Die Parkplätze müssen
459 kostengünstig und bezahlbar sein. In dem Parkhaus sind auch Abstellmöglichkeiten
460 für Fahrräder vorzusehen.

461

462 **Barrierefreiheit und Teilhabe**

463 Wir werden uns für mehr Barrierefreiheit im Verkehrssystem einsetzen, um die
464 Teilhabe behinderter Menschen zu verbessern.

465

466 **Reduzierung des Durchgangsverkehrs durch die Innenstadt**

467 Wir wollen den Durchgangsverkehr durch die historische Innenstadt reduzieren, um
468 die Lebensqualität zu erhöhen und die Sicherheit zu verbessern.

469

470 **Neuaufgabe eines Radwegekonzepts**

471 Wir werden uns für eine Neuaufgabe eines Radwegekonzepts einsetzen, um die
472 Sicherheit der Radwege zu verbessern und die Fahrradnutzung zu fördern.

473

474 **Ausbau von Fahrradabstellmöglichkeiten und Bikesharing-Programm**

475 Wir werden Fahrradabstellanlagen mit Radbügeln konsequent ausbauen.
476 Insbesondere an Umstiegstellen zum ÖPNV soll das Angebot an
477 Fahrradabstellmöglichkeiten ausgebaut werden. Wir setzen uns auch dafür ein, dass
478 die Stadt ein Bikesharing-Programm initiiert.

479

480 **Fahrradstraßen**

481 Wir wollen weitere geeignete Straßen als Fahrradstraßen ausweisen, um die
482 Infrastruktur und Sicherheit für Fahrradfahrer zu verbessern.

483

484 **Modellversuch Steinstraße**

485 Wir wollen in der Steinstraße Modellversuche durchführen, wie sich geänderte
486 Verkehrsregelungen vor Ort in der Praxis tatsächlich auswirken. So soll beispielsweise
487 eine Einbahnstraßenregelung getestet werden, bei der dann mehr Straßenfläche für
488 Radfahrer zur Verfügung stehen würde oder auch eine jahreszeitliche Sperrung für
489 den Durchgangsverkehr, um die Aufenthaltsqualität für die Außengastronomie zu
490 steigern. Dieses Projekt soll zunächst an einzelnen Tagen erprobt werden.

491

492 **Einbindung des Havelradweges und Radverkehrsentwicklung**

493 Wir setzen uns für eine bessere Einbindung des Havelradweges in unsere Innenstadt
494 ein und wollen entlang der innerstädtischen Havel einen Radweg am Wiesenweg und
495 an der Städtebahn bis zur Plane weiterführen.

496

497 **Verbesserung der Verkehrsverbindungen mit dem Umland**

498 Wir werden die Verkehrsverbindungen mit dem Umland verbessern und unsere
499 Verkehrskonzepte mit den anliegenden Gemeinden und Kreisen verknüpfen.

500

501 **IV. Stadtentwicklung**

502

503 FÜR EINE LEBENSWERTE STADT: NACHHALTIGE STADTENTWICKLUNG IN BRANDENBURG AN
504 DER HAVEL

505

506 Brandenburg an der Havel braucht Platz zum Wohnen, Arbeiten und Leben.
507 Brandenburg an der Havel bietet alle Möglichkeiten, um weiter zu wachsen und zu
508 Hause für 85.000 Menschen zu sein. Doch in Zukunft wird Wachstum nicht weiter
509 einfach auf der grünen Wiese stattfinden können. Für uns gilt: in der Innenstadt und
510 den Ortsteilen Innenentwicklung vor Außenentwicklung. Statt immer neue
511 Wohngebiete mit Eigenheimen in Stadtrandlage gilt es die größeren Potenziale im
512 Stadtzentrum und in den Ortsteilzentren zu heben. Wir benötigen ein allgemeines
513 stadtentwicklungstechnisches Konzept, welches die sozialen Belange der Menschen,
514 aber auch die üblichen Bedarfe berücksichtigt und in Einklang bringt. Als SPD setzen
515 wir uns für eine Stadtentwicklung ein, die den Bedürfnissen der Bürgerinnen und
516 Bürger gerecht wird und unsere Stadt lebenswert und zukunftsfähig gestaltet.

517

518 **Schaffung von günstigem Wohnraum**

519 Wir setzen uns dafür ein, günstigen Wohnraum in allen Stadtteilen zu schaffen und
520 Wohngemeinschaften zu fördern. Zusätzlich unterstützen wir den Ausbau von
521 altersgerechtem Wohnraum durch die WOBRA oder andere Träger.

522

523 **Wohnungstauschinitiative und -plattform**

524 Um den Austausch und die Vernetzung der Menschen bei der Suche nach Wohnraum
525 zu verbessern, werden wir eine Wohnungstauschinitiative oder -plattform einführen.

526

527 **Entwicklung von Brachflächen entlang des Zentrumsrings**

528 Wir planen die städtebauliche Entwicklung von Brachflächen entlang des
529 Zentrumsrings mit Wohnbebauung, sozialen Einrichtungen und Begegnungsstätten
530 sowie mit geeigneten Gewerbe- und Wissenschaftsansiedlungen (Bereich Technische
531 Hochschule).

532

533 **Stadtteilzentren und gezielte Stadtteilplanung**

534 Jeder Stadtteil soll ein Stadtteilzentrum erhalten, das als sozialer, politischer und
535 gemeinschaftlicher Mittelpunkt dient. Wir setzen uns zudem für eine gezielte
536 Stadtteilplanung ein, um Wohnquartiere mit entsprechender Infrastruktur zu planen
537 und auszubauen.

538

539 **Brückeninstandsetzung und Ausbau der Planebrücke**

540 Wir setzen uns gezielt für die Instandsetzung von Brücken ein, insbesondere für den
541 Ausbau der Planebrücke, der Schleusenbrücke, der Quenzbrücke und natürlich der
542 Brücke am Altstadt Bahnhof.

543

544 **Verbesserung der Planung und Realisierung von Baustellen**

545 Um die innerstädtischen Verkehrsprojekte zügig und zielsicher umzusetzen, werden
546 wir uns für eine Verbesserung der Arbeitsweise der entsprechenden Stellen,
547 insbesondere beim Infrastruktur- und Baustellenmanagement, einsetzen. Auch in der
548 Nacht und an Wochenenden soll es an wichtigen Stellen in der Stadt möglich sein
549 Baustellen durchzuführen.

550

551 **Energie und Nachhaltigkeit**

552 Wir wollen Energie so effizient wie möglich nutzen und dabei sparsam damit umgehen.
553 Für uns bedeutet das die bestehende Straßenbeleuchtung konsequent auf die LED-
554 Beleuchtung umzustellen. Die Innenstadt und die Straßenzüge wollen wir auch
555 zukünftig durch Bäume und Sträucher begrünen, um damit das Stadtklima positiv zu
556 beeinflussen und Straßenzüge zu verschatten. Zur Sicherstellung der
557 Stromversorgung wollen wir flächendeckend Solaranlagen auf den Dächern
558 kommunaler Gebäude und von Wohnhäusern in städtischem Eigentum ermöglichen.

559

560 **Wiederaufbau sozialer Milieus**

561 Wir setzen uns für den Erhalt und die Sicherung sozialer Milieus ein. Dafür wollen wir
562 in den Stadtteilen Begegnungsstätten schaffen und Einzel- oder Gemeinschaftsgärten
563 für Mehrfamilienhäuser ermöglichen.

564 Auf den städtischen Spielplätzen wollen wir Trinkbrunnen schaffen.

565

566 **V. Hohenstücken – Ein Stadtteil mit Potenzial**

567

568 Wir setzen uns für die Einrichtung einer Stadtteilmensa in Hohenstücken mit eigener
569 Küche ein. Hier kann die Essensversorgung der Schüler der drei im Stadtteil
570 vorhandenen Schulen abgesichert werden. Die Mensa sollte aber auch öffentlich für
571 andere Personen nutzbar sein. Die Räumlichkeiten sollen außerhalb der Essenszeiten
572 auch für andere Nutzungen zur Verfügung stehen.

573

574 Als SPD setzen wir uns für eine positive Entwicklung des Stadtteils Hohenstücken ein
575 und sehen darin ein großes Potenzial für die Zukunft. Unser Ziel ist es, Hohenstücken
576 als Modellstadtteil zu etablieren und ihm neues Leben einzuhauchen. Wir sind
577 überzeugt, dass Hohenstücken mit gezielten Maßnahmen zu einem lebendigen und
578 attraktiven Stadtteil entwickelt werden kann, in dem sich die Bewohnerinnen und
579 Bewohner wohlfühlen und gerne leben.

580

581 **Bestandsschutz für vorhandene Bauten**

582 Wir wollen den Bestandsschutz für bestehende Gebäude und mildere Wege als einen
583 flächendeckenden Abriss in Zusammenarbeit mit den
584 Wohnungsbaugenossenschaften schaffen. Hohenstücken soll nicht dem Verfall
585 überlassen werden.

586

587 **Belebtes Stadtteilzentrum**

588 Wir setzen uns für die Ansiedlung von Läden, Dienstleistern und Nahversorgern ein,
589 um ein belebtes Stadtteilzentrum zu schaffen und Hohenstücken als attraktiven Wohn-
590 und Lebensraum zu gestalten.

591

592 **Jugendfreiräume**

593 Wir fördern die Schaffung von Jugendfreiräumen, insbesondere durch die Nutzung von
594 Schulen im Nachmittagsbereich für verschiedene Aktivitäten und Angebote.

595

596 **Beleuchtung der Skaterbahn**

597 Die Skaterbahn soll eine Beleuchtung für die Abend- und Nachtstunden erhalten, um
598 auch zu späteren Zeiten genutzt werden zu können.

599

600 **Förderung der Kinder- und Jugendarbeit**

601 Wir unterstützen Bereiche und Möglichkeiten, die von Kindern und Jugendlichen selbst
602 verwaltet werden und fördern die aktive Beteiligung junger Menschen am Leben im
603 Stadtteil. Gleichzeitig müssen lang etablierte und erfolgreiche Orte der Jugendarbeit
604 wie das Haus der Kinder, Jugend und Familie (KiJu) gestärkt und modernisiert werden.

605

606 **Aufwertung der Häuserblocks**

607 Wir wollen die Wohnungsunternehmen dabei unterstützen, Häuserblocks wohnlicher,
608 ansehnlicher und lebenswerter zu gestalten. Außenwandbegrünungen und
609 Kunstprojekte zur Fassadengestaltung wollen wir unterstützen.

610

611 **Gestaltung der Grünflächen**

612 Die Grünflächen zwischen den Blöcken sollen parkähnlich gestaltet werden und viele
613 Sozialplätze in Form von Schachtischen, Picknickbänken und
614 Outdoorsporteinrichtungen bieten. Bei dieser Transformation unterstützen wird die
615 Eigentümer.

616

617 **Parkquartier**

618 Das Projekt Parkquartier soll ein Erfolg werden und sich in die bestehenden
619 Stadtteilstrukturen einpassen. Dafür werden wir mit dem Projektentwickler und den
620 lokalen Akteuren in der Bauphase regelmäßig das Gespräch suchen und die
621 unterschiedlichen Ideen zu einem gemeinsamen Zukunftsplan für Hohenstücken
622 zusammenführen.